



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	AdG/LA, durch Patricia Constantin, Sébastien Nendaz (Suppl.), Valentin Aymon (Suppl.), und Margaux Dubuis
Gegenstand	Mehr Lehrstellen und Praktikumsplätze für Orientierungsschüler (10H und 11H) beim Spital Wallis
Datum	07.06.2017
Nummer	3.0335 in Zusammenarbeit mit dem DGSK

Sehr geehrte Damen und Herren Grossräte

Seit mehreren Jahren verhandelt die Dienststelle für Berufsbildung (DB) mit dem Spital Wallis - Region Unterwallis, um die Zahl der Lehrstellen für Fachleute Gesundheit (FaGe) deutlich zu erhöhen. Trotz zahlreicher Bemühungen konnte bis heute kein Erfolg erzielt werden.

Mit der Zustimmung von ORTRA-SSVS wurde sogar eine degressive duale Ausbildung in Châteauneuf auf die Beine gestellt (1. Jahr Vollzeitschule, 2. und 3. Jahr normal im dualen Modus). Dies zeigte jedoch keine Wirkung. Das eingeführte degressive Modell hat zudem den Vorteil, die FaGe-Lehre mit 15 Jahren, d.h. direkt nach der obligatorischen Schule, zu beginnen, auch wenn in diesem Alter noch etwas die Reife für gewisse delikate oder schwere Fälle fehlt.

Um Pflegeleistungsträger vermehrt einzubinden, beauftragte der Staatsrat auf Antrag des DVB und des DGSK eine Arbeitsgruppe, ein Konzept vorzuschlagen, durch das Praktikumsplätze und Lehrstellen, die den Ausbildungsbedürfnissen in den nicht-universitären Gesundheitsberufen (Pflege und Assistenz, Medizinaltechnik, Medizinaltherapeutik, Rettungswesen) entsprechen, zur Verfügung gestellt und gleichzeitig im Rahmen des verfügbaren Budgets faire Fördermittel für die praktische Ausbildung in diesen Berufen gesichert werden können.

Diese Arbeitsgruppe soll:

- die Ausbildungsbedürfnisse in den betroffenen Berufen evaluieren;
- die Zahl der möglichen verfügbaren Praktikumsplätze und Lehrstellen im Wallis evaluieren;
- etablierte Lösungen in anderen Kantonen analysieren, vor allem das System der Ausbildungspflicht des Kantons Bern;
- dem Staatsrat bis im August 2018 einen Vorschlag zusammen mit einer Kostenschätzung für eine Umsetzung im Rahmen des verfügbaren Budgets unterbreiten.

Die Arbeiten haben begonnen und sollten schliesslich die Zahl der Praktikumsplätze und Lehrstellen in den sanitären Einrichtungen des Kantons angemessen und je nach Bedarf an Pflegepersonal sicherstellen. Diese Überlegungen und die laufende Analyse können auch genutzt werden, um bessere Lösungen für die Praktika der Schüler der 10H und 11H zu finden.

Auswirkungen Bürokratie: keine

Auswirkungen Finanzen: keine

Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS): keine

Auswirkungen NFA: keine

Es wird die Annahme des Postulats empfohlen.

Sitten, 17. April 2018